



## Jahresbericht 2015

### 1. Zur Geschäftsstelle

Auf 1. Oktober 2014 hat die Theologin Miriam Schneider die neugeschaffene Geschäftsleitungsstelle übernommen. Ihre Hauptaufgaben beinhalteten 2015: Einführung eines neuen Buchhaltungssystems, Organisation und Durchführung der VV und der Weiterbildung 2015, Teilnahme an den Vorstandssitzungen und Protokollführung, Vereinsadministration (inkl. Rechnungsführung) und Leitung des Sekretariates. Im Verlauf des Jahres hat sich gezeigt, dass die Geschäftsleitung hauptsächlich administrative Aufgaben umfasst, da die inhaltliche theologische Arbeit nach wie vor Sache der Vorstandsfrauen ist. Das Profil der Geschäftsstelle wurde deshalb den realen Tätigkeiten angepasst und als "administrative Geschäftsleitung" mit entsprechender Entlohnung neu definiert. Da die Stelleninhaberin mit einer Vertragsänderung nicht einverstanden war und auf Ende 2015 gekündigt hat, musste eine neue Geschäftsleiterin gesucht werden. Anfang 2016 hat Annette Berner, administrative Leiterin des "Forums für Zeitfragen" in Basel, die IG-Geschäftsstelle übernommen. Wir danken Miriam Schneider an dieser Stelle ganz herzlich für ihre engagierte und sorgfältige Arbeit beim Aufbau der IG-Geschäftsstelle.

### 2. Vereinsversammlung und Weiterbildung

Die Vollversammlung der IG hat am Nachmittag des 2. März 2015 in Bottmingen bei Basel stattgefunden. Haupttraktandum war der Antrag des Vorstandes zur Erhöhung des Mitfrauenbeitrags für Verdienende von bisher 50.- auf neu 60.- Franken. Grund für die Erhöhung sind die Kosten für die Geschäftsstelle. Diesem Antrag hat die VV zugestimmt. Der Betrag für Nicht-Verdienende wird bei Fr. 30.- und der für Gönnerinnen bei Fr. 100.- belassen. Am Morgen des 2. März fand die alljährliche Weiterbildung statt. Thema: "Macht Glück Sinn? Heutige Sinnsuche und der Glaube an Gott". Dr. Martina Bär, Oberassistentin und seit 2014 Studienberaterin an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, ging in ihrem Vortrag der Frage nach, welche Rolle Gott heute dabei spielt, Sinn und Glück im Leben zu empfinden.

### 3. Vorstand und Geschäftsleitung

Die Vorstandsfrauen und die Geschäftsleiterin haben sich 2015 zu vier Vorstandssitzungen getroffen. Die Entlastung durch die Geschäftsstelle ermöglichte den Vorstandsfrauen ein vermehrtes Engagement für kirchenpolitische Stellungnahmen in den Medien, auf der eigenen Homepage sowie in Zusammenarbeit mit dem Famablog. Die IG hat im Januar 2015 einen Leserinnenbrief verfasst und die Kirchen aufgefordert, in Politik und Gesellschaft Stellung zu nehmen für eine grosszügige Aufnahme von syrischen Flüchtlingen in der Schweiz. Am Ostermontag, 6. April 2015, hat die IG eine Stellungnahme an die Presse verschickt, in der sie islamfeindliche Aussagen des SEK-Ratspräsidenten Gottfried Locher in der "Schweizer Illustrierten" von Ende März kritisierte und sich in aller Form davon distanzierte. Zusammen mit der FrauenkircheZentral-schweiz hat die IG sich gegen "Bischof Huonders Hetze gegen Homosexuelle" gewandt. Die Vorstandsfrau Doris Strahm arbeitet(e) im Auftrag der IG in einer Arbeitsgruppe mit, die eine Genderbroschüre verfassen will. Diese soll kurz und witzig ein breites Publikum über "Genderfragen" informieren – als Gegenmittel zur Hetze gewisser kirchlicher Kreise gegen die sog. Genderideologie.

### 4. Beitritte / Austritte

Die IG Feministischer Theologinnen zählt 143 Mitfrauen. Im Jahr 2015 gab es keine neuen Beitritte. Eine Mitfrau ist verstorben und eine musste auf Grund gesundheitlicher Probleme austreten.

### 5. Finanzen

Der Verein verfügt momentan über zwei Konten: Ein Sparkonto bei der ABS und ein Konto für die laufenden Geschäfte bei der Postfinance. Insgesamt verfügt die IG per 31.12.2015 über CHF 24'813.59. Der Aufwand betrug 2015 CHF 17'298.45, der Ertrag CHF 14'771.-. Die Betreuung der Homepage wurde und wird weiterhin separat an Stéph Zwicky Vicente verrechnet. Die Internetseite ist nun neu auch auf dem Tablet und dem Smartphone problemlos lesbar. Dafür und für weitere notwendige Updates wurden CHF 1123.20 gebraucht.

### 6. Dank

Der Vorstand dankt allen Frauen, die uns unterstützen und mithelfen, dass sich die Interessengemeinschaft Feministischer Theologinnen weiterhin zu Wort melden und in kirchlichen und gesellschaftlichen Fragen Stellung beziehen kann.

Januar 2016, Doris Strahm